



Audi investiert in Leipzig in seine Zukunft

Leipzig ist einer der wenigen Metropolenstandorte des Autobauers aus Ingolstadt

Die jüngste Zukunftsinvestition von Audi lässt sich im Leipziger Norden betrachten. Der zweite Standort der AUDI AG aus Ingolstadt öffnete im Januar. Die Messestadt ist einer der wenigen deutschen Metropolenstandorte der Marke mit den vier Ringen. Hier legt der Premium-Hersteller besonderes Augenmerk auf die Präsentation seiner Fahrzeuge. Nach sechs Monaten zieht Geschäftsführer Peter Pöheim ein positives Fazit. Der Start des neuen Audi Zentrums Leipzig Nord ist geglückt und die Kunden sind zufrieden. „Das neue Audi-Terminal ist ein deutliches Zeichen für die Region“, sagt Pöheim über die zwölf Millionen Euro teure Investition. Doch Audi investiert nicht nur in moderne Infrastruktur. Am Standort Leipzig erhalten seit Jahren Schul-

abgänger und BA-Studenten das Rüstzeug für ihren späteren Berufsweg. In den beiden Audi-Zentren arbeiten derzeit rund 150 Männer und Frauen. Die Mannschaft ist jung und engagiert und das Ausbildungs-niveau hoch. Dafür investiert das Audi Zentrum Leipzig viel in die Ausbildung seiner Mitarbeiter. Für das Unternehmen ist das Engagement in die Ausbildung eine Investition in die Zukunft. Die Leipziger Audi-Standorte werden mit Beginn des neuen Ausbildungsjahres diese Bemühungen noch verstärken und eine Lehrstellenoffensive starten. Dann sollen jedes Jahr zehn Azubis eingestellt werden. Damit bildet Audi deutlich über seinem Bedarf aus. „Die Ausbildung bei uns ist sehr gut und eine gute Basis für den späteren Berufsweg“, so Peter Pöheim.

Von Leipzig in die Welt

Herz der S+P Ingenieure und Architekten schlägt in Leipzig



Eines der ambitioniertesten S&P-Projekte: Das Re-Generationenhaus in Brandenburg/Havel.

S+P Ingenieure und Architekten hat sich in den letzten zwanzig Jahren zu einem international agierenden Unternehmen entwickelt. Heute beschäftigt die Firma in vier Standorten mehr als 250 Ingenieure und Architekten. Ein Blick auf die Referenzen zeigt, dass die Leipziger Fachleute in der Branche einen guten Ruf besitzen. So war das Unternehmen zuletzt am Bau der neuen Feuerwachen auf den Flughafen Leipzig-Halle beteiligt. Die Arbeit führt das Unternehmen mittlerweile in die ganze Welt. Für die Linde AG übernehmen die Leipziger die Tragwerksplanung für Projekte z.B. in Australien und Saudi-Arabien. Am Firmensitz hat man nicht vergessen, wo die Wurzeln des Unternehmens liegen. Allein in der Messestadt arbeiten heute 100 Mitarbeiter. „Wir sind fest mit dem Standort Leipzig verwurzelt“, sagt

Ero Heidmann, Geschäftsführer der S&P Sahlmann Planungsgesellschaft für Bauwesen mbH Leipzig. Das Bekenntnis für die Region drückt sich insbesondere in dem vielfältigen gesellschaftlichen Engagement der S+P Ingenieure und Architekten aus. Dem Tennissport ist das Unternehmen auf besondere Weise verbunden. Seit vielen Jahren ist S+P Ingenieure und Architekten Sponsor der ersten Damennmannschaft des LTC und engagiert sich für die Klubanlage. Auch die eigenen Mitarbeiter greifen zum Tennisschläger. Vor zwei Jahren wurde die S+P BSG Tennis gegründet. Zehn Mitarbeiter trainieren inzwischen regelmäßig beim LTC 1990. „Gute kulturelle und sportliche Rahmenbedingungen sind ein wichtiger Standortfaktor und ein wichtiges Mittel zur Mitarbeiterbindung“, sagt Ero Heidmann.

Häuser mit Flair

Die LIMES Wohnbau GmbH engagiert sich für die Stadt und die regionale Wirtschaft

Die LIMES Wohnbau GmbH – ein Leipziger Wohnungsbaununternehmen – rettet mit seinen Projekten in der Altbausanierung wertvolle Wohngebäude in der Denkmahlauptstadt Leipzig. „Die kulturhistorische Qualität eines Gebäudes zum Ausdruck zu bringen und gleichzeitig den künftigen Bewohnern den modernsten Komfort zu bieten, gehören zu den Grundanliegen des Unternehmens“, sagt Geschäftsführer Ingo Jahnelt. Mit ihrem Leitbild und Angebot erfüllt das Leipziger Unternehmen das Grundbedürfnis des Menschen nach „Wohnen“ in höchster Qualität. Zahlreiche Personen haben bereits in die Wohnungsprojekte der LIMES Wohnbau GmbH investiert und sich an Leipzig gebunden. Viele von ihnen waren keine Leipziger. Mit ihrem Bekenntnis zu Leipzig als hochqualitativer Lebens- und Arbeitsstandort, sind sie wichtige Multiplikatoren für die Stadt.

Als Unternehmen, welches in der Realwirtschaft tätig ist, fühlt sich die LIMES Wohnbau GmbH in dem Oberzentrum Sachsens, in Leipzig, besonders gut aufgehoben. Ein Grund sind die fachlich und qualitativ hochwertig arbeitenden Handwerksfirmen und Ingenieure. Als Bauherr vergibt die LIMES Wohnbau GmbH in den

verschiedensten Gewerken des Handwerkes reale Aufträge für Bauleistungen an überwiegend in Leipzig ansässige Firmen. Damit wird der Wirtschaftskreislauf in der Stadt gestärkt und die positive Entwicklung des Stadtbildes unterstützt. „Wir wollen unsere Stadt in

ihrer Urbanität stärken und das Zusammenleben der Menschen unterschiedlichster Gesellschaftsgruppen fördern. Um gemeinsam etwas zu bewegen, muss man zusammenkommen, wie bei den Leipzig Open 2010 auf der Anlage des LTC 1990 e.V.“, so Ingo Jahnelt.



Das sanierte Haus in der Pölitzstraße 11 ist heute der Sitz der LIMES Wohnbau GmbH.

Familienbetrieb mit Ambitionen

Die Leipziger Messeprojekt GmbH gehört heute zu den Großen der Branche

Als Vertragspartner der Leipziger Messe aber auch anderer Messengesellschaften zählt die Messeprojekt GmbH heute zu den zehn Großen der Branche. Die Firma realisiert hochwertige Messestände und baut Gemeinschaftsstände bis hin zu kompletten Messen und Veranstaltungen. „Für uns gibt es nichts, was wir nicht realisieren, außer natürlich, für Dumpingpreise zu produzieren“, so Hartmut Bunsen. Für Mercedes, BMW oder Siemens zu bauen, ist dabei jedes Mal eine große Herausforderung. Der Standort Leipzig ist für das 1991 gegründete Familienunternehmen ideal. In der Mitte Europas gelegen, werden von hier Projekte in aller Welt realisiert. In Leipzig entwerfen, planen und projektieren die Mitarbeiter. Aufgebaut wird dann von Partnern vor Ort. Dabei hilft ein Netzwerk von über 100 Firmen – vor allem Unternehmen aus der Region. Neben der Messeprojekt GmbH mit 120 Mitarbeitern gehört noch



die Tochterfirma INUMA zur Firmengruppe. Der von Ehefrau Ursula geführte Innenausbau-betrieb mit 50 Möbeltischlern bildet zurzeit 12 Lehrlinge aus. Schwerpunkt ist die Herstellung hochwertiger individueller Möbel und Inneneinrichtungen. Großes Wachstumspotenzial sieht der Firmengründer im Ausbau seines weltweiten Netzwerkes von Standbaupartnern, welches seine Söhne Raimo und Björn als Geschäftsführer und Vertriebsdirektor ins Leben gerufen haben. Während Hartmut Bunsens Unternehmerreise

mit Wirtschaftsminister Rainer Brüderle nach Brasilien bauten seine Projektleiter mit brasilianischen Vertragspartnern einen großen Gemeinschaftsstand der Türkei für Uludağ Exporters' Association in São Paulo zur AUTOMECE, der dortigen Automobilzuliefermesse. Seine Leidenschaft für den Rudersport hat Hartmut Bunsen auch als Unternehmer geholfen. „Man braucht Teamgeist, Leistung und Ausdauer, um seine Ziele zu verwirklichen“, fasst der frühere DDR-Meister im Rudern sein Credo zusammen.